

Zuger Singkreis feiert seinen 10. Geburtstag mit einem speziellen Konzert

Ein Chor wagt sich vor

Das langjährige Chormitglied Liselotte Briner erzählt über die Probenarbeit zum Jubiläumskonzert.

Einst aus einer kleinen Chröpfelimeh-Gruppe entstanden, ist der von Markus Etterlin dirigierte Zuger Singkreis seit nunmehr zehn Jahren in der Zuger Chorszene ein Begriff. In seinen Anfängen ein kleiner Chor, der nicht zuletzt der jungen, noch in Ausbildung steckender Mitglieder wegen immer wieder um seine Existenz bangen musste, ist er heute auf die beachtliche Grösse von 37 Chormitgliedern angewachsen und kann auf einen stabilen Kern von Sängerinnen und Sängern bauen.

Grosse Chorerfahrung

Zu ihnen gehört Liselotte Briner. Als sie vor rund zehn Jahren dem Chor beigetreten ist, brachte sie bereits viel Chorerfahrung mit. Von grossen Chören bis zu kleinen, improvisierten Gruppen ist ihr alles bekannt. Im Zuger Singkreis hat sie sich wohlgeföhlt und so ist es heute noch. Die Spontaneität, der Zusammenhalt und die Tatsache, dass die Chormitglieder das Programm mitgestalten, sind Gründe, die dazu führten, dass sie dem Chor bis heute die Treue hielt.

2 Künstler zusammengeführt

Die Arbeiten für das Jubiläumskonzert des Zuger Singkreises sind auch für Liselotte Briner, die seit über 20 Jahren singt, eine neue Erfahrung. Zu seinem ersten runden Geburtstag hat sich der Chorleiter Markus Etterlin etwas Spezielles einfallen lassen: Nachdem die einzelnen Chormitglieder eingehend Texte des Zuger Schriftstellers Max Huwyler gelesen hatten, entschlossen sie sich, dem Luzerner Mani Planzer Kompositionen zu



Seit den Anfängen des Zuger Singkreises mit dabei: Liselotte Briner (ganz links). ■ Bild Pascal Schumacher

DATEN

► **Jubiläumskonzert:** Der Zuger Singkreis konzertiert am 1. Oktober um 20 Uhr und am 2. Oktober um 17 Uhr in der Aula der Kantonsschule Zug.

► **Auftragskomposition:** Mani Planzer hat ein abendfüllendes Werk mit Texten von Max Huwyler zum Jubiläum des Chores komponiert. Der Zuger Singkreis arbeitet seit Anfang des Jahres unter der Leitung von Markus Etterlin an den einzelnen Stücken. An einem Probenwochenende kamen erstmals die verschiedenen Facetten des vielseitigen Werkes zusammen.

► **Musiker:** Mit dabei sind die Instrumentalisten Manuel Hebeisen (Oboe, Englischhorn, Sopransax), Thomas K. J. Mejer (Saxophon), Beat Unternährer (Posaune), Herbert Kramis (Kontrabass) vom MorschAchBlasorCHester und der bekannte Perkussionist Beat Föllmi.

diesen Texten in Auftrag zu geben.

Von seinen früheren Konzerten her ist der Zuger Singkreis für seine Flexibilität bekannt. Von geistlichen Konzerten bis zu Reggae-Auftritten konnte sein Publikum alles mit ihm erleben. Wie war es nun aber für den Chor, die nicht immer in üblichen, harmonischen Schemata ablaufenden Planzerschen Kompositionen einzuüben? «Das Niveau ist für uns schon hoch – doch im Grunde gerade richtig, Mani Planzer liess sich wirklich gut auf unsere Möglichkeiten

als Laienchor ein. Wichtig dafür war auch die gute Zusammenarbeit zwischen Chor und Komponist», blickt Liselotte Briner auf die vergangene Probenzeit zurück.

Um ein in sich stimmiges Konzert aufführen zu können, hat der Chor auch die direkte Auseinandersetzung mit dem Komponisten und dem Schriftsteller nicht gescheut. Auf eine Einladung des Chores hin nahmen die beiden Stellung zum geplanten Werk und dessen Konzertablauf. «Für uns als Chormitglieder war diese Begegnung eine wichtige Er-

fahrung», resümiert Liselotte Briner heute, «eigentlich wollten wir nämlich verschiedene Szenen, etwa eine Marktszene, direkt inszenieren. Nach dem Gespräch haben wir aber plötzlich gespürt, dass wir zur musikalischen Darstellung der Texte keine Requisiten brauchen, sondern dass durch die richtige Körperhaltung und Ausstrahlung des Chores das Werk lebendig wird. Beat Föllmi (Perkussion) und einzelne Musiker des MorschAchBlasorCHesters werden uns dabei unterstützen. Eingebettet in die Musik wird Max Huwyler zwischendurch zudem aus seinen Texten lesen.»

Spannung bis zuletzt

Noch sind die Probenarbeiten für das Geburtstagskonzert des Zuger Singkreises in vollem Gange. Zum Endspurt meint Liselotte Briner zuversichtlich: «Obwohl auf uns natürlich ein Zeitdruck lastet, hatte ich nie den Eindruck, dass es uns zuviel wird oder dass es zu schwer sein könnte. Im Gegenteil. Dank diesem Zeitdruck bleibt die Spannung erhalten und ich denke, das Konzert wird ein Erlebnis werden.»